

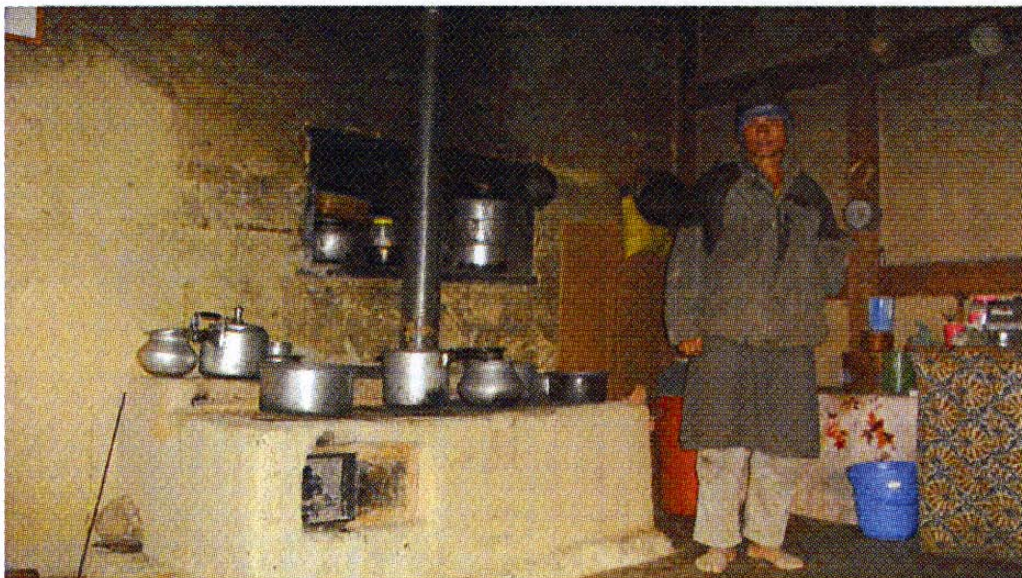
Ofenbau und die kulturellen Folgen der Elektrifizierung im Königreich BHUTAN

*Präsentation zweier Forschungsprojekte
des Interdisziplinären Forschungsinstitutes
für Entwicklungszusammenarbeit (IEZ) der
Johannes Kepler Universität Linz*

*am Do., dem 30. November 2006 um 19.00 Uhr
in der VKB-Bank, Rudigierstr. 5 – 7, 4020 Linz*

Energie-Sparöfen für arme ländliche Gebiete in Bhutan

Drei Typen von Energiesparöfen, die an die Verhältnisse und Möglichkeiten (Materialien, Werkzeuge, Kosten) in Bhutan angepasst sind und eine hohe Verbrennungseffizienz (bis zu 80%) aufweisen, wurden entworfen und unter Laborbedingungen getestet. In einem mehrmonatigen Einsatz im Himalaya-Königreich baute Richard Jussel mit ortsansässigen Gewerbetreibenden eine Reihe von Öfen in insbesondere armen und von Waldschlängerungen betroffenen Gebieten. Die Öfen reduzieren nicht nur den Verbrauch der Bio-Masse dramatisch, sondern erleichtern vor allem den Frauen die Arbeit, die bislang über dem offenen Feuer, ständig eingehüllt in den Rauch, knieend stundenlang kochen mussten.



Heizen, Kochen, Wärmespeicherung, saubere Luft und Küchen – die vom IEZ entwickelten (selbstbaubaren) Öfen verbessern die Lebensqualität der armen Bauern in Bhutan.

Ofenbau und die kulturellen Folgen der Elektrifizierung im Königreich BHUTAN



Kulturelle und sozio-ökonomische Folgen der Elektrifizierung in ländlichen Gebieten Bhutans

Mit Hilfe der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ÖEZA) sind zehn Regionen im ländlichen Bhutan mit Strom versorgt worden. Im Frühjahr 2006 hat Andreas Obrecht mit einem Bhutanesischen Forschungsteam zwei Monate lang im Auftrag von ECO-HIMAL – Gesellschaft für Ökologische Zusammenarbeit Alpen-Himalaya – die Folgen der Elektrifizierung untersucht: „Strom“ bedeutet nicht nur Vereinfachung des alltäglichen Lebens, dramatische Zeitersparnis, intensive Arbeitserleichterung insbesondere für Frauen und junge Mädchen, signifikante Reduktion des Biomasse-Verbrauchs, Möglichkeiten zur Medienpartizipation und eine massive Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung, sondern stellt auch die erste Voraussetzung für weitere ökonomische Entwicklungen dar.

ie z :

*Interdisciplinary
Research Institute for
Development Co-operation*

iez@jku.at

www.iez.jku.at

Für mich, als Mensch.

VKB | Bank

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!